

eingegangen.  
 uttermittelzu-  
 konnte noch  
 verbessert wer-  
 egegen zeigte

gegenüber der gegenteiliger Meinung gerechnet. An der Frei-  
 schung der Fahrtrinne wird teilweise noch gearbeitet.  
**Strassenverkehr:** Der Fuhrwerksverkehr zeigte im  
 inner sinkende Tendenz. Sehr viele Zugpferde sind  
 utermittelzuteilung konnte noch nicht gebessert wer-

traße 40: gerichtetes Begleitschreiben beizubringen,  
 is nachstehende Daten zu enthalten hat:  
 1. Name und Adresse der Firma, welche die W...

autoverkehr eine merkliche Zunahme. Vor allem in der Bei-  
 von angeblich etwa 700 Beutewagen aus englischem Besitz,  
 en jedoch nur 15% halbwegs fahrbereit, der Rest dagegen stark  
 rbedürftig sind. Die Aufteilung derselben erfolgte unverbind-  
 etwa 70% für die gewerbliche Wirtschaft und etwa 30% an die  
 he Hand."

## Das blaue Licht von Tablets und Adern den Schlaf rauben kann?

merikanische Forscher haben in einer medizinischen Studie, die  
 nde 2014 im renommierten naturwissenschaftlichen Journal  
 "PNAS" veröffentlicht wurde, nachweisen können, dass es durch  
 en am Bildschirm von Tablets und beleuchteten E-Book-Read-  
 Störungen des Melatonin-Haushalts kommen kann. Werden  
 e Geräte abends vor dem Schlafengehen genutzt, so verursacht  
 nfrequente Blaulichtanteil der Displays eine Unterdrückung des  
 rmons Melatonin. Die Folgen können dramatisch sein: Die Zeit,  
 braucht, um einzuschlafen, verlängert sich, die für die Erholung  
 n REM-Schlafphasen werden weniger und die Leistungsfähig-  
 nächsten Morgen ist deutlich reduziert. Tablet- und Smart-  
 ficionados mit einer Tendenz zu Schlafstörungen sollten sich  
 nächtlichen Gebrauch ihrer Lieblingsgeräte gut überlegen.

## LADEZONEN-APP FÜR

n gibt es 2.600 Lade-  
 die für Liefer- und Lade-  
 en zur Verfügung stehen.  
 at die WKO Wien nun er-  
 d daraus gemeinsam mit  
 nternehmen Fluxguide  
 ner Ladezonen-App ent-  
 Die App bietet u. a.  
 uche von Ladezonen,  
 aller Ladezonen im Um-  
 n 500 m und Detaildaten  
 nge und zeitliche Ein-  
 ungen. Der Download ist  
[www.wko.at/wien/Lade-App](http://www.wko.at/wien/Lade-App)  
 App kostenlos möglich.

## DB SCHENKER UND MAERSK: 20% WENIGER CO<sub>2</sub> PRO SEECONTAINER

DB Schenker Logistics und  
 Maersk Line haben vereinbart,  
 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der See-  
 fracht zu reduzieren. Maersk  
 Line verpflichtet sich, bis 2020  
 bei jedem für DB Schenker Lo-  
 gistics beförderten Container die  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20% ge-  
 genüber 2014 zu senken. Laut  
 DB Schenker handelt es sich um  
 die erste vergleichbare Verein-  
 barung zwischen einem globalen  
 Logistikdienstleister und  
 einer Containerreederei.

70

AT ▶ CZ	30	70	CZ ▶ AT	68	32
AT ▶ DE	40	60	DE ▶ AT	17	83
AT ▶ HU	61	39	HU ▶ AT	14	86
AT ▶ IT	73	27	IT ▶ AT	22	78
AT ▶ SK	30	70	SK ▶ AT	64	36
AT ▶ SI	37	63	SI ▶ AT	10	90

# EVENTS

## Anteil an schlechten Landes- und Gemeindestraßen steigt weiter an



(v.l.n.r.): Mario Rohracher, GSV; Oliver Schmerold, ÖAMTC; Volker Bidmon, Land Kärnten; Alexander Klaccka, WKO.

„Zu spät zu sanieren, kommt  
 wesentlich teurer.“ Das war das  
 Resümee von Professor Johann  
 Litzka von der Forschungsge-  
 sellschaft Straße-Schiene-  
 Verkehr (FSV) anlässlich des  
 Verkehrssymposiums „Finanzie-  
 rung und Erhaltung der Ver-  
 kehrsinfrastruktur in Ländern  
 und Gemeinden“, das gemein-  
 sam mit der Österreichischen  
 Verkehrswissenschaftlichen Ge-  
 sellschaft (ÖVG) und der Österr.  
 Gesellschaft für Straßen- und  
 Verkehrswesen (GSV) veranstal-  
 tet wurde. Der Anteil an  
 schlechten bzw. sehr schlechten  
 Landesstraßen soll bis 2024 auf  
 30% ansteigen. Für Andreas  
 Tropper, Landessbaudirektor der  
 Steiermark, sind die Werte er-  
 schreckend: „Wir bräuchten das  
 doppelte Budget, um den Status  
 quo zu halten!“ Für den Stadt-  
 baudirektor von St. Pölten, Kurt  
 Rameis, sind die Versäumnisse  
 kaum mehr aufholbar, weil bei  
 den jährlichen Budgetzuteilun-  
 gen der Straßenbau immer ge-  
 gen Projekte aus dem Sozialbe-

reich verliere. Damit entsteht für  
 sein Amt aber zunehmend ein  
 Haftungsproblem: „Die Staatsan-  
 waltschaft schaut sich mittler-  
 weile jeden Unfall an!“ Woher  
 sollen nun die fehlenden finan-  
 ziellen Mittel kommen? Oliver  
 Schmerold, Verbandsdirektor  
 des ÖAMTC, sprach sich gegen  
 eine zusätzliche Belastung der  
 Verkehrsteilnehmer (durch Road  
 Pricing oder dgl.) aus. Eine  
 flächendeckende Lkw-Maut ist  
 wiederum für Alexander  
 Klaccka, WKO-Bundessparten-  
 obmann Transport und Verkehr,  
 nicht vorstellbar. Volker Bidmon,  
 Leiter des Kompetenzzentrums  
 Straßen und Brücken in Kärnten  
 sieht ländereitig die Potenziale  
 in der Effizienzsteigerung durch  
 u.a. gemeinsamen Einkauf und  
 Zusammenlegungen ausgereizt.  
 Gelingt es nicht, die erforderli-  
 chen Mittel bereitzustellen, dann  
 rollt in den kommenden Jahren  
 eine größere Belastungswelle  
 auf die Steuerzahler zu, warnte  
 GSV-Generalsekretär Mario  
 Rohracher abschließend.

## DIGITAL SERVICES

Besuchen Sie uns im Internet: [www.verkehr.co.at](http://www.verkehr.co.at) und auf unserer  
 Facebook-Seite: [www.facebook.com/Int.Wochenzeitung.Verkehr](http://www.facebook.com/Int.Wochenzeitung.Verkehr)

